

Mehr als 200 Ehrenamtliche gesucht

Vorbereitungen für die vorgezogene Bundestagswahl laufen bei der Stadtverwaltung auf Hochtouren / So ist der Ablauf für rund 17.000 Stimmberechtigte aus Ronneberg

Ronneberg. Nach dem vorzeitigen Aus für die Ampelkoalition soll am 23. Februar 2025 ein neuer Bundestag gewählt werden. Die Ronneberger Stadtverwaltung trifft bereits alle behördlichen Vorkehrungen: ehrenamtliche Wahlvorstände, Benachrichtigungskarten, Briefwahl. Um für die rund 17.000 Stimmberechtigten in Ronneberg einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren.

„Zurzeit stehen die Wahlhelferberufungen an. Eine erste Welle wurde schon per Post versandt“, sagt Amtsrat Delf Klinkenbuß aus dem städtischen

Team EDV und Digitalisierung. Der 32-jährige Teamleiter kümmert sich seit 2017 federführend um die behördliche Abwicklung der Wahlen. „Mit Unterstützung aus dem Kollegenkreis“, sagt Klinkenbuß. Nach der ersten Berufungswelle sei es jetzt notwendig, die schriftlichen und telefonischen Rückmeldungen zu bearbeiten. Für die insgesamt 26 Wahllokale im Stadtgebiet seien mindestens 208 ehrenamtliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer erforderlich. „Acht pro Wahllokal“, sagt Klinkenbuß.

„Die Akquise ist zwar zwangsläufig später als sonst gestartet, aber machbar“, sagt Klinkenbuß.

Die Stadt erhalte auch freiwillige Meldungen – unter anderem über den Online-Service auf der städtischen Internetseite www.ronneberg.de. Unter den Freiwilligen seien auch Rathauskräfte sowie Bürgerinnen und Bürger, die bereits in der Vergangenheit bei Wahlen ehrenamtlich im Einsatz gewesen seien.

Ein Ehrenamt, aber verpflichtend

Die verschickten Berufungsschreiben sind aber eine weitere Akquisemaßnahme. „Über eine Software im Einwohnermeldewesen werden die Bürger nach

dem Zufallsprinzip aus den Wahlbezirken ausgesucht“, beschreibt Klinkenbuß das Auswahlverfahren. Wahlhelfer zu sein, sei zwar ein Ehrenamt, aber verpflichtend. „Eine Ablehnung ist nur aus rechtlich festgeschriebenen Gründen möglich“, sagt der städtische Amtsrat. Wer das Amt ohne ausreichende Begründung ablehne, begehe eine Ordnungswidrigkeit. Das könne von der Region Hannover mit einer Geldbuße von bis zu 500 Euro geahndet werden. Die Stadt hofft aber auf möglichst viele freiwillige Wahlhelfer. „Damit weniger Berufungen notwendig sind“, so Klinkenbuß.



Bereiten die Anschreiben für die Berufungen von ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern vor: Niklas Berg (rechts) und Pascal Mucha von Team Personal der Ronneberger Stadtverwaltung.

FOTO: STADT RONNEBERG

Ehrenamtlicher Lebensretter im Lebenslauf?

Das Johanniter-Team heißt dich willkommen.

Teamarbeit rettet Leben!

- Rettungseinsätze im Bevölkerungsschutz
- Schnelle Erstversorgung bei Großschadensereignissen
- Sanitätswachdienste bei Großveranstaltungen

Hast du Lust? Dann komm vorbei!

Wir stellen dir unsere verschiedenen Gruppen vor und beantworten gern alle deine Fragen.

Ortsverband Hannover-Wasserturm
Kabelkamp 3, 30179 Hannover
Tel. 0800 0511-112
einsatz.hannover@johanniter.de



JOHANNITER



www.johanniter.de/hannover-wasserturm



Eine besondere Herausforderung bei der Akquise: die leitenden Ämter der Wahlvorsteher und Stellvertreter in einem Wahllokal. „Sie werden von der Stadt extra geschult und müssen die Besitzer ihres Wahllokals anleiten“, sagt Klinkenbuß. Dazu zählt auch, auf den ordnungsgemäßen Ablauf des Wahlvorganges zu achten. „Später bei der Auszählung sind sie auch die direkten Ansprechpartner der Wahlorganisation im Rathaus“, sagt der Amtsrat. Nach Schließung der Wahllokale und der Stimmauszählung seien die Wahlvorsteher auch dafür zuständig, die Ergebnisse telefonisch an ein Mitarbeiterteam im Rathaus durchzugeben.

Die weiteren Aufgaben der Rathauskräfte: „Sie geben an die Region Hannover Schnellmeldungen und später auch die Wahl Niederschriften weiter“, beschreibt Klinkenbuß den Ablauf. „Einen Gemeindevahlleiter gibt es bei der Bundestagswahl nicht, die Kreiswahlleitung wird

von der Region Hannover übernommen.“ Die Region übernimmt auch den Druck der Stimmzettel und Briefwahlumschläge. Laut Klinkenbuß werden die Briefwahlunterlagen den Kommunen so zur Verfügung gestellt, „dass zwei Wochen vor dem Wahlsonntag die Briefwahlstelle eröffnet werden kann“. In der Woche vor der Öffnung sei es üblich, schon Anträge von Wahlberechtigten aus dem Ausland zu bearbeiten, um die Unterlagen frühzeitig zu versenden. Die Briefwahlstelle der Stadt soll voraussichtlich im Sitzungssaal des Rathauses II eingerichtet werden. Dort kann man sich die Unterlagen auch selbst abholen oder direkt vor Ort wählen. Voraussichtliche Öffnungszeiten: montags, dienstags und donnerstags von 8 bis 16 Uhr, mittwochs von 8 bis 18 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr.

In Ronneberg sind für die Bundestagswahl rund 17.000 Menschen stimmberechtigt.

„Jeder Deutsche, der mindestens das 18. Lebensjahr vollendet hat“, so Klinkenbuß. Sie sollen Ende Januar oder spätestens Anfang Februar ihre Wahlbenachrichtigungskarten erhalten. Den Druck und Versand habe die Stadt in der vergangenen Woche bei der Region Hannover in Auftrag gegeben.

Für die Stimmabgabe richtet die Stadt 26 Wahllokale ein. „Fünf alleine in der KGS in Empelde, in jedem Stadtteil aber mindestens ein Wahllokal“, kündigt Klinkenbuß an. Für Ronneberg, Weetzen und Benthe sind demnach ebenfalls mehrere Standorte vorgesehen, in Vörie aber nur ein Wahllokal. Als Faustregel gilt demnach: „Ein Wahllokal für maximal 1000 Stimmberechtigte“, so der 32-Jährige. Bis zur Wahl seien noch notwendig, die Wahllokale mit der notwendigen Zahl an Stimmzetteln auszustatten. Von Mitarbeitern des Bauhofs werden die Wahlurnen und -kabinen zu den Standorten gebracht.

Möbel Staude und Küchen Staude laden ein zum extralangen Aktionswochenende mit verkaufsoffenem Sonntag am 05.01.

Willkommen 2025! Am extralangen Aktionswochenende vom 03. - 05.01. findet bei Möbel Staude, Küchen Staude und dem Concept Store der große Start ins neue Jahr statt. Zusätzlich gibt es mit dem großen Wintermarkt am Sonntag viele weitere tolle Aktionen!

Wintermarkt begrüßt das neue Jahr

Möbel Staude begrüßt das Jahr 2025 mit einem großen Wintermarkt mit allerlei handgemachten und stimmungsvollen Produkten. Natürlich hat auch die **Aktion Sonnenstrahl** wieder für ein buntes Kinderprogramm und Aktionen für den guten Zweck gesorgt.

Stöbern und Schlemmen

Wer vom Stöbern durch die Ausstellung oder die vielen Aktionen Hunger oder Durst bekommt, kann sich bei verschiedenen Partnern einfinden: Am Sonntag gibt es zahlreiche kulinarische Genüsse

für jeden Geschmack, von Erbsensuppe bis Schmalzkuchen. Am Samstag und Sonntag gibt es das umfangreiche italienische Frühstücksbuffet. Allerlei Partner präsentieren verschiedenste Dinge, von Deko-Artikeln über Kleidung bis hin zu Outdoor-Pools und Saunen.

Kochshows und Vorführungen

Bei Küchen Staude können Sie am Wochenende beim großen **Showkochen mit Bora** zu sehen. Zusätzlich gibt es wieder **Sonderpreise und Sonderrabatte zum extralangen Wochenende.**

Freie Fahrt für Spitzenangebote

Während der Jubiläums-Aktionstage können Sie kräftig sparen: Sie erhalten bis zu **25 % Aktionsrabatt und 10% Extra-Rabatt.** Auch der Concept Store hat Sonntag geöffnet. Hier gibt es die beste Auswahl an Designermöbeln und Accessoires und als besonderes Highlight eine Kunstausstellung.

Am verkaufsoffenen Sonntag: Frühstück ab 9 Uhr, Öffnung der Ausstellung ab 10 Uhr, Verkauf ab 12 Uhr.

Möbel Staude, Küchen Staude & Concept Store,
Meelbaumstr., 30165 Hannover

Am Benter Berg wird renoviert

Marode Bänke, zerstörte Infotafeln: Ronneberg erneuert Sitzmöbel, und die Region gibt Tipps auf 20 neuen Infotafeln

Ronneberg. Die Kritik des hannoverschen Stadtbezirksrates Ahlem-Badenstedt-Davenstedt im vergangenen Jahr war berechtigt: Das beliebte Ausflugsziel Benter Berg präsentierte sich 2023 mit morschen Bänken und zerstörten oder unleserlichen Infotafeln. Kein schöner Anblick für Spaziergänger, Wanderer, Sportler und Radfahrer. Mittlerweile ist Bewegung in die Sache gekommen.

Der Benter Berg erstreckt sich auf einer Länge von rund 3,5 Kilometern über die Stadtgebiete von Ronneberg und Gehrdren bis nach Hannover. Gefühlt gehört er allen Menschen, die hier Erholung suchen. Faktisch teilen sich 90 Eigentümer die rund 350 Hektar große Waldfläche. Sie haben sich in der Waldbetriebsgemeinschaft Benter Berg zusammengeschlossen, die vor allem für die naturnahe und nachhaltige Bewirtschaftung des Waldes zuständig ist.

Wer den Benter Berg betritt, tut dies auf eigene Gefahr. Die Waldbesitzer müssen dafür sorgen, dass die Bäume auf ihren Parzellen intakt sind. Jeder Besitzer ist auch „für eine auf seinem Grundstück stehende Bank verantwortlich“, erklärt der Vorsitzende der Waldbetriebsgemeinschaft Jakob von Richthofen. Er halte die Mitglieder regelmäßig an, beschädigte Bänke zu entfernen. Im Rahmen ihrer landwirtschaftlichen Unterhaltung kümmern sich die Eigentümer zudem um die Instandhaltung der Waldwege. „Das machen wir auf eigene Rechnung“, sagt von Richthofen.

Bis 2005 hatte die Region Hannover die Unterhaltung der Wege noch mit einem jährlichen Zuschuss gefördert. Das tut sie



nicht mehr. Regionssprecher Philipp Westphal stellt dazu klar: „Die Region fördert zwar Umweltbildungs- und Naturerholungsprojekte, aber wir sind nur für die Infrastruktur auf unseren Flächen zuständig.“ Eine neue Vereinbarung gebe es nicht.

Der Stadtbezirksrat Ahlem-Badenstedt-Davenstedt wollte sich mit den maroden Holzbänken und fehlenden Infotafeln nicht abfinden. Im Juni 2023 hatte das Gremium auf Initiative von SPD-Ratsfrau Karin Haller die Stadtverwaltung aufgefordert, mit der Region für eine Instandsetzung zu sorgen. Das Gremium forderte auch ein beschildertes Wegenetz und eine neue Übersichtstafel als Ersatz für das historische Schaubild auf der Northener Seite. Die Verwaltung sah sich nicht zuständig und verwies dazu an die Region.

Getan hat sich aber dennoch etwas: Die Stadt Ronneberg tauschte kurz darauf die Bänke auf ihrer Fläche in der Verlängerung des Salinenweges aus, nachdem die damalige Ratsvorsitzende Helga Hülsemann (SPD) aus Benthe ein Gespräch mit der Stadt, der Waldbetriebs-

gemeinschaft und dem Nabu organisiert hatte.

Die Region, die seit Anfang dieses Jahres ein Waldstück zwischen der Bergschänke in Northen und dem Hotel in Benthe als Ausgleichsfläche besitzt, ist auch tätig geworden. „Wir haben rund um den Wald 20 Schilder aufgestellt, die über den Nutzen von Totholz und die Gefahren beim Betreten eines Naturwaldes informieren“, erklärt Westphal.

Der Austausch der Wegweiser für den regionsweiten Radweg „Grüner Ring“ steht nun ebenfalls bevor. „Die Prüfung des Streckenverlaufs mit den Markierungsstandorten ist fast abgeschlossen, danach kommt die Ausschreibung für die Umsetzung“, kündigt der Regionssprecher an.

Von Richthofen hat inzwischen die Standorte der Bänke kartiert und will die Ausschilderungen für den „Waldlehrpfad“ abbauen – stellvertretend für einen anderen Besitzer. „Den Lehrpfad hat eine Initiative aus Benthe entwickelt, die es nicht mehr gibt“, sagt er. Geplant sind zudem neue Infotafeln über den Wald, den Werkstoff Holz und umsichtiges Verhalten beim Waldbesuch.